

# „Mit diesem Chor kann man alles machen“

Jessica Thamm hat mit dem U50-Chor Altusried ein spezielles Konzert vorbereitet. Die 38-Jährige vertonte dafür Lyrik.

Von Harald Holstein

**Altusried/Heiligkreuz** Auch im 32. Jahr seines Bestehens ist der U50-Chor aus Altusried experimentierfreudig und innovativ. Nach Auftritten mit Musicalhits und Theaterstücken mit Gesang wie zuletzt beim Drama „Wie im Himmel“, erschließt sich der Projektchor nun neue Klangräume mit Elektrosounds. Für das Frühjahrskonzert in den Kirchen von Altusried und Heiligkreuz im Rahmen der Fastenzeit hat Chorleiterin Jessica Thamm vier lyrische Texte aus mehreren Jahrhunderten neu vertont. Zwischen A-cappella-Chormusik von zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten wie dem Amerikaner Michael John Trotta, dem Norweger Ola Gjeilo, dem Slovenen Samo Vovk und der Kanadierin Eleanor Daley erklingen selbst komponierte Überleitungen mit Samples und elektronischen Beats. Das Programm „Eine Reise durchs Leben“ möchte nachdenklich sein und gleichzeitig unterhalten.

Es folgt dem Lauf des Lebens, vom ersten „Atma“, dem Lebenshauch, über Lebensfreude und Trost bis zu seinem Ende, an dem nur noch Erinnerungen an geliebte Menschen bleiben. Die Gedichte „Wir Menschen reisen gleich armen Waisen“ von Georg Rudolph Weckherlin (1584 - 1653) oder die „Lebensfreude“ von Rainer Maria Rilke (1875 - 1926) werden von Lisa Hartenstein-Brunner auch rezipiert. Sie liest aber nicht nur, sondern steuert live Töne und Geräusche bei.

Jessica Thamm leitet den Projektchor seit 2022. In der Nähe von Würzburg aufgewachsen, studierte sie in Stuttgart Schulmusik mit den Hauptfächern Chor- und Orchesterleitung. Nach einem Austauschjahr in Lyon ließ sie sich mit ihrer Familie in Lechbruck (Ostallgäu) nieder und ist unter anderem als Stimmbildnerin für den Tölzer Knabenchor tätig. Im Fach Jazz und Populärmusik kam sie mit dem Handwerk des Komponierens und Arrangierens in Berührung. Gemeinsam mit ihrem Mann Markus Zink spielt sie diese Fertigkeiten nun für das neue Programm des U50-Chors voll aus. Modern sollte es sein, sagt die 38-Jährige.

Sie hat 40 Sängerinnen und Sängern, die sich mit Neugier auf dieses Projekt einlassen. „Man kann mit dem Chor wirklich alles Mögliche machen“, sagt Jessica Thamm. „Wir wollen immer offen sein und nichts von vorneherein ausschließen.“ So stellt der U50-Chor wieder ein ausgefallenes Programm auf die Beine, das ganz den Worten des Dichters Rainer Maria Rilke folgt: „Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest“.

● Die „Reise durchs Leben“ präsentiert der U50-Chor Altusried bei Konzerten am Samstag, 5. April, in der Kirche Heiligkreuz. Beginn ist jeweils um 18 Uhr (Eintritt frei. Spenden erbeten).



Jessica Thamm leitet nicht nur den U50-Chor, sie komponiert auch für das Vokalensemble. Foto: Harald Holstein



Fördernd und fordernd: Paul Marsovsky dirigierte die Münchner Symphoniker in Kempten. Foto: Ralf Lienert

## Orchester verbreitet Lebensfreude

Mitreißend interpretieren die Münchner Symphoniker unter Dirigent Paul Marsovsky Mozart-Werke und Webers Klarinettenkonzert.

Von Markus Noichl

**Kempten** Lebensfreude in verschiedenen Nuancen brachten die Münchner Symphoniker und Klarinettenist Jonathan Leibovitz in die Kemptener Klassikbox. Das Publikum genoss ein fesselndes Konzert. Das einzige nicht von Wolfgang Amadeus Mozart stammende Werk des Programms war das zweite Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber. Dieses schrieb Weber 1811 für den Virtuosen Heinrich Joseph Baermann, und zwar im Auftrag des bayerischen Königs Maximilian I. Der hatte eine kleinere Co-Produktion der beiden gehört und wollte noch mehr.

Dieses Werk führt die Klarinette in neue Dimensionen, besonders was Spitzentöne und Hochgeschwindigkeits-Läufe angeht. Diese Virtuosität ist aber kein hohler Selbstzweck, sondern musikalisch immer schlüssig eingebunden. In allen Sätzen, etwa dem sinnlichen Andante oder dem schwungvollen

Finale, entfalten sich intensive Stimmungen, wie man sie aus dem „Freischütz“ kennt.

Solist Jonathan Leibovitz gelangen die virtuoseren Eskapaden der Klarinette bravourös und stilvoller. Wie eine Operndiva schwang sich das Instrument traumwandlerisch in höchste Höhen. Nicht der leiseste Kickser selbst in den riskanten Registern – so sicher beherrschen dieses Instrumente nur Wenige.

Noch einen drauf setzten Solist und der Orchester mit der Zugabe: Klezmer-Klänge, zunächst melancholisch, dann überschwänglich, dann immer mehr steigend. Das Publikum tobte. Dieses Gastspiel dürfte zu den Höhepunkten in der Klassikbox-Geschichte zählen.

Was man auch von den Mozart-Werken sagen kann. Dirigent Paul Marsovsky leitete die Symphoniker absolut delikat. Schon die einleitenden „Drei Märsche“ (KV 408) waren ein Genuss. Zunächst sorgen Hörner, Trompeten und Oboen für Glanzlichter, ab dem zweiten Marsch die Pauken für zusätzli-

chen Schwung. Wie Mozarts Genie aus Kleinigkeiten Großes machte, zeigt sich exemplarisch in diesem beherzt schreitenden Werk.

Lust, Leidenschaft, aber auch ihre dunklen Kehrseiten porträtiert die Oper „Don Giovanni“. Gebündelt wird das bereits in der Ouvertüre. In diesem am reichsten besetzten Werk des Abends entfaltet sich ein Strudel des Lebens, der am Ende alles in die Tiefe saugt. Was für eine hypnotische Musik, Mozarts Zeitgenossen muss Hören und Sehen vergangen sein!

Etwas sparsamer besetzt (zu den Streichern kommen Trompeten, Oboen, Hörner, Fagotte, Pauken) ist Mozarts Sinfonie Nr. 36, die „Linzer“. Aber auch in diesem 1783 in nicht einmal einer Woche und wie so oft auf Reisen komponierten Werk entfaltet Mozart seine ganze Meisterschaft und Kunstfertigkeit. Die einzige kleine Enttäuschung es Abends war, dass nach dieser fesselnden Interpretation keine Zugabe folgte. Eine kleine Abrundung am Ende, das wär's noch gewesen.

## Reise durch die Welt der Country-Musik

**Kempten** Die Revue „Nashville Live“ nimmt ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte der Country Musik. Am Sonntag, 6. April, ist sie in der Kemptener Kultbox zu erleben. Country-Musiker spielen die größten Hits von Johnny Cash, Willie Nelson, Dolly Parton, Garth Brooks und vielen anderen wie „Ring of Fire“, „Achy Breaky Heart“, „Folsom Prison Blues“, „Crazy“, „Jolene“ und „The Gambler“. Die Show beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es bei unserer Zeitung, Telefon 0831/206 55 55 und online auf allgaeuticket.de, sowie bei der Big Box. (pm)

## Kultur-Szene

Kempten

### Unterhaltsames Theater, kirchlich inspiriert

Das deutschlandweit agierende TZE-Theater (Theater zum Einsteigen) führt mit dem aktuellen Stück „Des Himmels General“ von Ewald Landgraf eine Tournee im Allgäu durch. Am Samstag, 5. April (19.30 Uhr), gibt es eine Vorstellung im Margaretha- und Josephinen-Stift. Das kirchliche Theaterstück mit ergreifenden und humorvollen Passagen, aufgeführt von Laien, dreht sich um einen redgewandten Pastor, der nach einem schweren Unfall durch einen Therapeuten zurück ins alte Leben geführt werden soll. Doch das klappt nicht so, wie geplant. Auch der Therapeut verändert sich... Der Eintritt ist frei. (pm)

Kempten 21

### 21 Künstler zeigen ihre Werke in der Kunsthalle

„Frühling lässt sein blaues Band...“: Unter diesem Motto stellt sich die seit zehn Jahren bestehende Künstlervereinigung „KUN:ST-International“ vom 5. bis 27. April in der Kunsthalle vor. Die 21 Kunstschaffenden kommen aus ganz Deutschland, viele von ihnen aus dem süddeutschen Raum. Sie zeigen eine große Bandbreite von Werken in den unterschiedlichsten Techniken, künstlerische Fotoarbeiten, digital bearbeitete Werke sowie plastische und raumbezogene Werke und Installationen. Die Vernissage mit Musik (Holzbläserquintett der Musikschule) und einer Einführung gibt es am Samstag, 5. April, um 17 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet Donnerstag und Freitag von 14 bis 17.30 Uhr, Samstag, Sonntag, Gründonnerstag und Ostermontag von 12 bis 17.30 Uhr. Am 26. April um 14 Uhr sowie am 27. April um 11 Uhr spielt das Duo Gernot und Martina Steiger (Gesang, Gitarre und Keyboard) in der Kunsthalle. (pm)

Kempten

### Franziskusband tritt mit Gruppe aus Oberpfalz auf

Seit 35 Jahren gestaltet die Franziskusband Gottesdienste mit neuen geistlichen Liedern. Etwa genauso lange gibt es 300 Kilometer entfernt die Band „Charisma“ in der Oberpfalz, die dort mit ähnlichem Repertoire aktiv ist. Zwischen ihnen besteht eine besondere Verbindung: Der Leiter beider Bands, Matthias Heimler, stammt aus der Oberpfalz, hat aber seit etwa 20 Jahren seinen Lebensmittelpunkt in Kempten. 2017 übernahm er die Leitung der „Franziskusband“. So war es ihm ein großes Anliegen, beide Musikgruppen einmal zusammenzubringen. Am Samstag, 5. April, gibt es ein gemeinsames Konzert in der Pfarrkirche St. Franziskus mit moderner Kirchenmusik samt Gesang sowie Popsongs mit religiösen Texten. Beginn ist um 19 Uhr. Am Sonntag, 6. April, treten die beiden Bands noch einmal gemeinsam auf: beim Festgottesdienst in St. Franziskus um 10.15 Uhr. (pm)

## Frauen in der Prostitution

Das Kemptener Theater greift mit einer Foto-Ausstellung im Foyer ein Tabuthema auf. Texte bieten vertiefende Informationen.

**Kempten** „Gesichtslos – Frauen in der Prostitution“ heißt eine Wanderausstellung mit Schwarzweiß-Fotos von Hyp Yerlikaya im Foyer des Kemptener Stadttheaters. Sie widmet sich einem gesellschaftli-

chen Tabuthema. Die Ausstellung der Mannheimer Beratungsstelle Amalie hat das Theater in Kempten in Kooperation mit der Initiative „unbezahllbar“ nach Kempten geholt, die sich seit zehn Jahren zu

den Themen Menschenhandel und Ausbeutung engagiert. Ansprechpartnerin ist die Wissenschaftlerin Christina Kösl. Die Kemptenerin forscht zum Thema Menschenhandel an der Katholischen Universität Ingolstadt und an der Hochschule München. Die Vernissage ist am Freitag, 4. April, um 18 Uhr im Theater-Foyer (freier Eintritt mit Online-Anmeldung unter theaterinkempten.de).

Fotograf Hyp Yerlikaya hat die Frauen zwei Jahre lang mit der Kamera begleitet. Insgesamt entstanden 1800 Fotos, aus denen nun rund 40 Arbeiten zu sehen sind. Es handelt sich nicht um klassische Dokumentar fotografie. Etliche Aufnahmen greifen auf das darstellerische Mittel der Inszenierung zurück. Begleitende Text-Dokumentationen bieten Fakten und Informationen zum Thema. Die Ausstellung läuft bis zum 25. Mai (zugänglich bei Vorstellungen im Theater). (pm)



Besteht sein 20 Jahren: der Chor Insieme in Durach. Foto: Richard W. Brunner

## Applausstürme für Chor Insieme

Über 300 Menschen beim Jubiläumskonzert. Nun ist eine Wiederholung geplant.

**Durach** Über 300 begeisterte Besucher erlebten das Jubiläumskonzert des Duracher Chors Insieme unter Leitung von Priska Dorn. Innerhalb von wenigen Minuten waren die Stühle im Saal der Mehrzweckhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Besucher verfolgten das fast dreistündige Konzert der 50 Sängerinnen und Sänger plus der 25 Kinder stehend in

den Gängen oder per Videostream in der Aula der Schule. Neben dem Chor traten auch eine Reihe von Instrumentalisten sowie das Duo Man 'n' Maid und der neu gegründete Kinderchor Insieme Kids auf. Die Besucher quittierten das Gehörte mit Applausstürmen. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Konzert wiederholt. Wann und wo, das ist noch offen. (rwb)



Bilder zur Prostitution sind im Theater zu sehen. Foto: Hyp Yerlikaya, Serie „Amalie“ 2021